(Nebenbei sei auch auf den Umstand hingewiesen, daß der Februarfleck an der Stelle des großen magnetischen Störnfrieds vom 31. Oktober 1903 stand, ohne aber wie dieser die magnetische Ruhe der Erde zu alterieren. Andererseits befand sich der Oktoberfleck in derselben Gegend, auf die ich schon in Nr. 3981 der Astr. Nachr. als auf einen Fleckenherd in 1903 und 1904 aufmerksam gemacht habe).

5) Nach der heliogr. Breite geordnet entfielen auch 1905, wie im vorhergehenden Jahre, mehr Flecke auf die nördliche als auf die südliche Halbkugel und erstreckten sich auf beiden bis zum 30. Grad. Von der Gesamtzahl der Gruppen kamen 126 auf die nördliche und 99 auf die südliche Hälfte, also ein Verhältnis von 5:4. Bedeutender war der Unterschied in Rücksicht der Größe; denn hier ergibt sich das Verhältnis 6:4. (In Wirklichkeit wird das Übergewicht der Nordhemisphäre noch größer gewesen sein, da

Frankfurt a. M., 1906 Jan. 20.

ich die ihr angehörigen großen Oktoberflecke wegen unvollständiger Beobachtung nur teilweise mit in Rechnung ziehen konnte).

Die Hauptmasse lag wieder, wie im vorhergehenden Jahre, nördlich zwischen 5° und 15°, südlich zwischen 10° und 20° Breite, der Schwerpunkt der Entwicklung war aber beiderseits dem Äquator näher gerückt. Auch war die Äquatorzone von 0° bis 5° nördlich viel mehr mit Flecken besetzt, als im Vorjahre; denn während damals in diesem Bereich nur am 21. Dezember eine kleine Gruppe von zwei vereinzelt Kernen zum Vorschein kam, stellten sich diesmal 5 Gruppen ein, davon 2 sogar mit Höfen, die an 21 Tagen in der Zeit zwischen dem 24. Juni und 11. Dezember bestanden.

Die zahlenmäßigen Belege für die vorstehenden Angaben werden in der V. J. S. der Astr. Ges. gegeben werden.

Th. Epstein.

Deux nouvelles variables 31 et 32.1906 Cephei.

Sur des plaques prises par M. S. Blajko, Mme. L. Ceraski a trouvé deux nouvelles variables. Celle du 12 février 1906 est BD. +84°19, ses coordonnées d'après Carrington sont:

Var. 31.1906 Cephei.

1855 1^h 2^m 54^s.2 +84° 21' 50".4
1900 1 8 8.1 +84 36 16.0

L'estimation d'éclat sur les photographies donne:

1896 Oct. 2	< 10.1 gr.	1900 Mai 5	10.0 gr.
» 11	10.4	1901 » 9	9.8
1897 Mai 4	10.0	» 12	9.8
Sept. 26	10.0	» 17	9.8
1898 Mai 11	9.8	1903 Avril 27	10.1
» 13 et 16	9.8	» 30	9.9
1899 Avril 10	9.9	1904 Mai 8	9.5
Mai 2	9.9	» 19	9.5
» 4	9.8	Sept. 9	9.5
» 5	10.0	» 15	9.3
» 7	9.8	1905 Déc. 1	9.8

Autant que ces données permettent de juger, l'éclat photographique varie de 9.3 à 10.5 gr., la période est près d'un an. Les observations visuelles de M. S. Blajko en février le portent à dire que la variable est à présent non loin de son maximum.

Moscou, 1906 février 28.

Voici les coordonnées approchées de la variable trouvée ce 21 février:

Var. 32.1906 Cephei.

1855 0^h 5^m 21^s +73° 3'0
1900 0 7 45 +73 18'0

L'estimation d'éclat sur les photographies fournit à M. S. Blajko les données suivantes:

1896 Oct. 5	< 11.5 gr. (invis.)	1901 Août 16	10.9 gr.
» 11	< 12.6	Sept. 14	11.8
1897 Sept. 26	11.0	1903 Août 22	< 11.0 (invis.)
1898 Mai 11	12.7	» 17	11.6
» 13	12.6	1904 Mai 8	< 11.0 (invis.)
» 16	12.6	Août 15	11.2
1899 Mai 2	11.0	Sept. 9	12.3
» 7	11.1	1905 Août 6	13 *
1900 Janv. 17	10.7	Sept. 1	< 12.6 (invis.)
Mai 5	12.6:	Oct. 2	< 12.6
1901 Mai 9	12.6:	Déc. 1	12.5
Août 15	11.1	» 16	12.6

*) à peine perceptible.

Cet examen donne lieu de croire que les grandeurs photographiques varient de 10.8 à 13 et que la période est de 282 jours environ.

Prof. W. Ceraski.

Berichtigung zu Nr. 4070.

In meinem Artikel über den Schweif des Kometen 1905 IV (A. N. 4070, S. 223) sind die Koordinaten des Kometen unrichtig angenommen. Es muß sein $\alpha_{\text{Z}} = 23^{\text{h}} 47^{\text{m}} 42^{\text{s}}$ $\delta_{\text{Z}} = +54^{\circ} 56'$.

Dadurch werden die anderen Größen in folgender Weise verändert:

Positionswinkel des verlängerten Radiusvektors des Kometen = $103^{\circ} 27'$

$P = 83^{\circ} 14'$ $\varphi = 8^{\circ} 18'$ $\eta = 0.00153$

$S = 45.37$ $\xi = 0.01052$ $1 - \mu = 0.7$

was übrigens den Schluß, daß der Schweif dem II. Bredichinschen Typus anzugehören scheint, nicht ändert.

Dorpat, 1906 Februar.

K. Pokrowski.